

UTOPIA

Zeitung Nr. 18

Mai 1988



Impressum:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
UTOPIA, Kultur- und Kommunikationszentrum,
Tschamlerstr. 3, 6020 Innsbruck

Druckgestaltung: Script, Kurt Herron

Druck: Steiger Druck, Axams

Erscheinungsort Innsbruck, Verlagspostamt 6020 Innsbruck, P.b.b.

Tel.: Café: 393427

Mo. 2. Mai, 21.00 Uhr

The President

Wayne Hrvitz (key.), Bobby Previte (dr.), Elliot Sharp (guit.), Dave Hofstra (b.), Doug Wieselmann (sax), Dave Tronzo (guit.)

Auch im Mai ein Gustostückerl der Avantgarde-Musik!

Wayne Horvitz'Gruppe The President gibt ein Gastspiel im Utopia. Als Pianist, Keyboarder und Komponist ist Wayne Horvitz einer der wichtigsten Künstler der New Yorker Improvisations- und Avantgardeszene.

Geboren 1955 in New York City ist Wayne Horvitz seit 1976 aktiv als Musiker und Komponist. Er schreibt sowohl für sein eigenes Ensemble als auch für Theater, Tanz und Film. Mit Auftritten mit seiner Band The President arbeitet Horvitz mit Musikern wie John Zorn, Butch Morris, Billy Bang,

Jody Harris, Fred Frith, David Moss, Bill Frisell u.a.

THE PRESIDENT wurde 1985 gegründet und vereinigt sechs großartige Musiker aus dem Avantgarde- und Improvisationsmusik.

Vielfach wurde die Band mit Weather Report verglichen, aber trotz der "traditionellen" Instrumentierung von E-Gitarre, Saxophon, Keyboards, Baß und Schlagzeug hat THE PRESIDENT wenig mit der sogenannten Fusion- und Jazz-Rock Formation gemeinsam.

John Rockwell (New York Times): "absolut erste Klasse... in der Musik dieser Band findet man Jazzelemente, der musikalische Bogen ist jedoch soweit gespannt ... und Horvitz!

Ideen und Elektronik sind dermaßen genial, sodaß sich THE PRESIDENT wirklich als ein Teil der bestehenden Improvisationsszene qualifiziert hat, die dem Jazz gegenüber verpflichtet, jedoch nicht unterworfen ist. - Diese Gruppe macht bemerkenswerte Musik!"

Do. 5. Mai, 21.00 Uhr

T.A.K. - TAG

An diesem jährlich stattfindenden Tag tritt auf die Bühne:

Geschriebenes Wort sucht aufgearbeitet und zubereitet mit theatralisch musikalischen Elementen sein Publikum.

Darstellen werden sich LITERATEN, MALER, BILDHAUER, etc.

Organisation: TIROLER AUTOR/INN/EN KOOPERATIVE in Zusammenarbeit mit dem ARBEITSKREIS LITERATUR DER ARBEITSWELT.

Kontakt:

Hubert Auer
Anton-Rauch-Straße 14
6020 Innsbruck
Tel.: 05222/36781

Sa. 7. Mai, 21.00 Uhr

BLUESPUMPEN

Diese Gruppe dem Innsbrucker Publikum vorstellen zu müssen, ist wie Eulen nach Athen tragen. Die Rede ist von den BLUESPUMPEN, die vor kurzem ihre 5. LP auf den Markt gebracht haben und ihr 10-jähriges Bestehen feiern.

Seit nun mehr einem Jahrzehnt beweisen Sie, in verschiedenen Besetzungen, daß der Blues nicht nur in den Adern der Baumwollpflücker von New Orleans fließt, sondern daß ihn auch die Schafzüchter des Waldviertels im Blut haben.

karibische Rhythmen und Gospel-Verwandtes, ohne ihre europäischen Wurzeln zu leugnen. Diese Musik ist augenblicksbezogen, ohne den Augenblick überzubewerten. Geschickt arrangiert läßt sie jedoch genug Raum für Experimente.

Eine Musik zum Anfassen, für Bauch und Kopf!

Fr. 20. Mai, 21.00 Uhr

FALTSCH WAGONI

Satirisches Musik-Kabarett - aus München

Das Duo FALTSCH WAGONI - Sivana PROSPERI, Thomas BUSSE - läßt anderthalb Stunden Revue passieren:

ein abwechslungsreiches Wachttaum-Potpouri voller Tücken, Rhythmen und schönschrägen Melodien, unter dem Motto "auch an den Plätzen fanatischer Verzweiflung glimmt ein Funke Lebenslust".

Satirisch verarbeitet wird der hierzulande gern gepflegte Hang sich zuordnen zu müssen ... einer bestimmten Sparte Mensch ... einer bestimmten Szene ... oder einer bestimmten Richtung Mode, Musik, Politik ... und die Unsitte sich ständig gegenüber den vermeintlich falschliegenden anderen abzugrenzen.

FALTSCH WAGONI machen Musik-Satire und darunter verstehen sie keine Musikparodien, sondern den Versuch, durch ungewöhnliches Spiel die Gehörgänge für überspitzte Texte zu öffnen - oder umgekehrt.

So wechseln rasende Gesänge, Rock-Fetzer, Chansons, jazzige und avantgardistische Anklänge



Joe Nay

(an Gitarre, Schlagzeug, Baß, Saxophon, Baumsäge, Schweinepiano, Kassetten) mit kurzen Theaterszenen, Slapsticks und Performancestücken, laut, leise, böse, nett und vor allem lustig, so lustig, daß einem immer wieder das Lachen im Halse stecken bleibt.

Bemerkenswert auch der Wortwitz, die Angriffe auf die Zuverlässigkeit der Sprache, der scheinbare Nonsens mit Raum für Assoziationen.

Für jeden etwas - zum Kauen und Verdauen, nicht auf dem Tablett

serviert, sondern am Buffett zur freien Auswahl an Leckerbissen. FALTSCH WAGONI wollen ihr Publikum unterhalten und entführen - mit Gedanken, Bildern und Klängen, die nicht den gewohnten Alltäglichen entsprechen.

Der Name FALTSCH WAGONI ist eine Erkenntnis und bedeutet soviel wie: "Warum geradeaus, wenn es rund geht!"

"Die Lokalmatadoren in Sachen Brutal-Komik" - (Süddeutsche Zeitung)



Faltsch Wagoni



THE PRESIDENT

Do. 26. Mai, 21.00 Uhr

KELVYNA- TOR

Kelvyn Bell (voc., guit.)
Yossi Fine (b.)
Eric A. Persson (sax.)
Kevin D. Bents (keyb.)
Bernhard Davis (dr.)

Kelvyn Bell, vielbestaunter Gitarrist von DEFUNKT und STEVE COLEMAN + FIVE ELEMENTS legt mit seiner neuen Band KELVYNATOR eine Produktion vor, die an Spielfreude und Kraft ihresgleichen in der New Yorker Jazz- und Funkszene suchen muß.

Die Avantgarde-Musik durch den Funk zurückzubringen und dadurch die Grundlagen zu schaf-



Kelvyn Bell

fen, diese zu verstehen, darin sieht Bell die "Botschaft" seiner Musik. Somit entsteht eine Musik, die in ihr die Ebenen - Physe, Emotion, Intellekt und Intuition - vereinigt. Es ist der "earthy groove", der in Kopf, Bauch und Beine geht, sowie die Verbindung von Bells manchmal nicht nachvollziehbarer Technik, "rhythm", "picking" und solierend zwischen permanent verschobenen Metren herumzuspielen, die verblüffen und mitreißen. Kelvyn Bell wurde in 'St. Louis geboren und begann schon in

frühen Jahren mit dem Gitarrenspiel. Bald schon trat er der "Black Artists Group" (BAG) eine "revolutionäre" Vereinigung verschiedener New Yorker Musiker, bei. Internationale Tourneen und Plattenaufnahmen mit Jazzgrößen wie Arthur Blythe, Steve Coleman, Lester Bowie u.a. unterstreichen das Wirken von Kelvyn Bell.

Mit James White und "Defunkt" spielte er als "opening act" bei Talking Heads, Steel Pulse, The Clash, Prince & The Revolution und den Neville Brothers.

Die Musik zu fühlen, das ist ein wesentlicher Faktor in Bell's musikalischer Entwicklung und zu seinen Wurzeln hat Kelvyn Bell folgendes zu sagen: "I love Charlie Parker as much as I love Jimi Hendrix as much as I love the Art Ensemble of Chicago and Louis Armstrong. I see them all as the same energy."

FUNK IT UP - THIS IS THE FUNK!

Sa. 28. Mai, 21.00 Uhr

DAS INTERGALAKTISCHE MÄDCHENBALLETT

Die wohl interessanteste, weil kreativste Schweizer Band der Sparte rockiger Funk-Jazz, ist zu einem fixen Bestandteil der Innsbrucker "Konzertlandschaft" geworden.

Mit ihrem "Science Funk & Fiction Bop" mauserten sich die vier Schweizer Musiker schon längst vom Geheimtip zur Kultband. Waltete früher die "rohe Gewalt" des Funk-Rock in ihrem Spiel, so dominieren heute urbarer Funk und "sophisticated Jazz" den Sound des Mädchenballetts, das so ganz ohne Mädchen und Ballett zurande kommt.

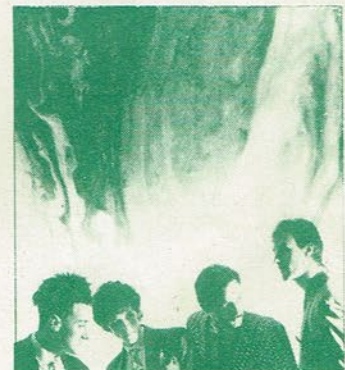
Subtil, präzise und witzig zünden die vier das intergalaktische Feuerwerk; ein Feuerwerk, das in den Köpfen der Zuhörer weiterexplodiert.

Da ist zunächst Harald Haerter, Gitarrist und "Soundkonzeptler", einer der vielversprechendsten Musiker in der Schweiz, der sowohl in Sachen Ton wie auch musikalisch einen völlig eigenständigen und in die Beine fahrenden Stil entwickelt hat.

Akrobatische Flageolets des Saxophons, Riffs und Pattern aus dem Jazz-Rock entleihend, Roland Philipp als Dreh- und

Angelpunkt.

Die Schweizer Antwort auf Jon Hiseman: Schlagzeug Jojo Mayer, der schon in seinem jugendlichen Alter mit allen Schlagzeugwassem gewaschen ist. Last, but not least, Ex Bassist von DONKEY KONG'S MULTI SCREAM, Thommy Jordi, der mit Recht in der europäischen Szene als einer der talentiertesten und vielversprechendsten Bassisten bezeichnet wird.



Das Intergalaktische Mädchenballett